

Inhalt

1.	Einleitung: Politische Bildung, politische Pädagogik und empirische Sozialwissenschaften	7
2.	Zentrale Begriffe der neueren politischen Pädagogik und die Soziologie politischer Systeme	16
2.1.	Politik im Verständnis der politischen Pädagogik	16
2.1.1.	Max Webers Politikbegriff	18
2.1.2.	Modifikationen der Definition und das politische Problem	19
2.2.	Soziale Ordnung in der Sicht der politischen Pädagogik	23
2.2.1.	Soziale Ordnung und Person	24
2.2.1.1.	Soziale Ordnung, Ideen und Werte	27
2.2.2.	Die Idee der Ordnung und die soziale Wirklichkeit	28
2.2.2.1.	Herrschaft	29
2.2.2.2.	Ideologie	30
2.2.2.3.	Interesse und Konflikt	31
2.2.3.	Zwischenbemerkung	32
2.3.	Bedingungen sozialer Ordnung in soziologischer Sicht	32
2.3.1.	Struktur und Kultur, Positionen und Rollen	35
2.3.2.	Institutionen, Gruppen und soziale Differenzierung	36
2.3.3.	Politische Systeme: Struktur und Kultur	39
2.4.	Strukturen und Funktionen des politischen Systems	41
2.4.1.	Vermehrung und Allokation der Mittel	41
2.4.2.	Verbindlichkeit von Entscheidungen	43
2.4.2.1.	Entscheidungen bei Gleichheit und allgemeiner voller Beteiligung	44
2.4.2.2.	Entscheidungen und Macht	49
2.4.2.3.	Entscheidungen und Legitimität	54
2.5.	Politische Bildung in Schulen und politische Sozialisation	68
3.	<u>Das Gemeinschaftsmodell der politischen Pädagogik:</u> Tradition und Funktion	72
3.1.	Habermas' Gesellschaftstheorie	73
3.2.	Sozialer Wandel, soziale Probleme und soziales Denken	80
3.2.1.	Sozialer Wandel und soziale Differenzierung	81
3.2.2.	Politisierung, Konflikt und Herrschaft	86
3.2.3.	Sozialer Wandel, Individuum und Entfremdung	91
3.3.	Die Idee der gemeinschaftlichen Vergesellschaftung in der Tradition und der soziale Wandel	97
3.3.1.	Der Ansatz Rousseaus	99
3.3.2.	Die Radikalisierung: Morelly, Mably, Babeuf	101

3.3.3.	Die Grundzüge des revolutionären Programms und die Erziehung	103
3.3.4.	Schillers Alternative: Kunst und Bildung	105
3.3.5.	Marx' Frühschriften: die Determination des sozialen Wandels und die wahre Demokratie	108
3.4.	Die Idee einer gemeinschaftlichen Vergesellschaftung und ihre paradoxen Folgen	113
3.5.	Die Funktionen der Idee	116
3.6.	Die politische Pädagogik und die Idee einer gemeinschaft- lichen Vergesellschaftung	120
4.	Differenzierte soziale Systeme, Politik und Bürgerrolle . .	125
4.1.	Soziale Teilsysteme und Mitgliedsrollen	127
4.2.	Funktionen der Teilsysteme und die Chancen einer Realisierung von Interessen	130
4.2.1.	Politische Interessen, Kapazität und Strukturen politischer Systeme	133
4.2.2.	Partizipationsbedingungen in demokratischen Systemen .	136
4.2.3.	Bedingungen verbindlicher Entscheidungen bei Dissens in demokratischen Systemen	138
4.2.4.	Strukturen politischer Systeme, Definition der Bürgerrolle und politische Erziehung	144
4.3.	Bedingungen der Rollenübernahme	150
4.3.1.	Politik und alltägliche Lebenswelt	151
4.3.2.	Politisierung und Entfremdung	152
4.3.3.	Strukturelle Lage der Mitgliedsrollen	155
4.3.4.	Funktionen politischer Bildung und politische Sozialisation	158
4.3.5.	Merkmale der deutschen politischen Kultur und die politische Pädagogik	166
4.3.6.	Bedingungen der Institutionalisierung einer politischen Kultur	168
4.4.	Schlußbemerkung	175
	Anmerkungen	178
	Bibliographie	183